Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 102. | Sonnabend, den 21. Dezember 1912. | 22. Jahrgang.

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Am letzten Mittwoch fand im Sitzungssaale der Kgl. Amtshauptmannschaft Kamenz öffentliche Bezirksausschußsitzung statt, in der unter anderen folgendes beschlossen wurde: Das Ortsgesetz über die Festsetzung einer Umgehungsgebühr fur die Bezirkshebammen im 26. Bezirk, umfassend die Gemeinde Großröhrsdorf, fand Genehmigung. Weiter erklärte sich der Bezirksausschuß mit den Grundsätzen über die Neuregelung des Fahrverkehrs auf den öffentlichen Wegen vorbehältlich kleiner Abänderungen einverstanden. Genehmigt wurde das Gesuch des Gasthofbesitzers Schreier in Oberlichtenau um Abhaltung eines öffentlichen Maskenballes im Januar 1913; die Gesuche der Gastwirte Weitzmann-Ohorn, Hartmann-Bretnig und Wehner-Gelenau wurden dagegen abgelehnt. Das Gesuch der Konditorsehefrau Weichelt in Großröhrsdorf um Genehmigung zum Ausschank von alkoholfreien Getränken im Grundstück Ortsl.-Nr. 333 für Großröhrsdorf fand Berücksichtigung.

Bretnig. (Post.) Kommenden Sonntag ist der Schalter geöffnet für Pakete von 1/2 11—12 Uhr und von 2—6 Uhr. Postengang wie an Werktagen. Paketbestellung zweimal.

Bretnig. (Meißner Hochland-Turngau.) Nachdem der Gauturnrat mit Turnausschuß den Beschäftigungsplan für 1913 fertiggestellt hat, seien hier die turnerischen Veranstaltungen, die der Gau für das nächste Jahr beschlossen hat, wiedergegeben: 2. März: Gauturntag in Nieder-Burkau; 30. November: Gauturnrats- und Turnausschußsitzung in Königstein 1862; 9. Februar: Gauvorturnerstunde in Neustadt; 4. Mai: Vorturnerinnenturnen in Bischofswerda; 1. Juni: Turnwartsturnen in Sebnitz (To.); 12.—16. Juli: Deutsches Turnfest in Leipzig; 3. August: Frauenturnen in Langburkersdorf; 31. Oktober: Gauvorturnerstunde in Bischofswerda. Der 4. Bezirk, dem auch der Turnverein Bretnig angehört, hält folgende turnerische Veranstaltungen ab: 19. Januar: Vorturnerstunde in Rammenau; 8. Juni: Vorturnerstunde mit Probeturnen für Leipzig verbunden mit Bezirksspieltag in Bretnig; 16. November: Vorturnerstunde in Pulsnitz M. S.

— Jetzt haben wir die kürzesten Tage des ganzen Jahres. Die kürzesten Nachmittage haben der 12. bis 20. Dezember einschließlich, da geht die Sonne schon um 3 Uhr 10 Minuten zur Rüste; vom 21. Dezember ab werden die Nachmittage wieder etwas länger, zunächst freilich unmerklich. Aber am Morgen „in der Frühe" wirds jetzt immer grämlicher. Vom 18. Dezember bis zum Jahresende wird es erst um 8 Uhr hell.

— Der nächste Fachkursus für Bäcker findet an der Versuchsanstalt für Getreidevererbeitung, Berlin N. 65, Seestraße 4 a, vom 13.—25. Januar 1913 statt. Die mit dieser Anstalt verknüpfte Versuchs- und Lehrbäckerei ist bestrebt, durch diese Kurse immer größere Kreise von Mitgliedern des Bäckereigewerbes mit den theoretischen Grundlagen ihres Berufes vertraut zu machen. Die Arbeitszeit während des Kursus ist auf täglich 7 Stunden festgelegt und währt gewöhnlich von 9 bis 4 Uhr. Anmeldungen sind an die Versuchs- und Lehrbäckerei zu richten. Das Honorar für den Kursus beträgt für deutsche Bäcker 75 Mk., dazu 15 Mk. Institutsgebühren (für Benutzung und Verbrauch an Apparaten und Materialien), für Ausländer 150 Mk., dazu 15 Mk. Institutsgebühren. Anmeldungen auf Freistellen wolle man mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnissen an die Versuchs- und Lehrbäckerei richten.

— Neue Bremsvorrichtung für die Eisenbahn. Mit einer neuartigen Bremsvorrichtung werden zurzeit in Thüringen und Hessen eingehende Versuche an D-Zügen angestellt. Es handelt sich um eine amerikanische Erfindung, und zwar um eine neue Bremse, die imstande sein soll, einen schnellfahrenden Zug augenblicklich zum Stillstand zu bringen. Zur Feststellung des Ergebnisses sind einige D-Zug-Maschinen umgebaut worden. Die Räder müssen — im Gegensatz zu der bisherigen Bauart — zwei Radkränze aufweisen, über die sich bei der Anwendung der Bremsvorrichtung durch hydraulischen Druck eine Klemmvorrichtung einfügt. Die Probeversuche haben bisher sehr befriedigt. Das schwere Gewicht der Maschine läßt angeblich ein Weitergleiten mit stillstehenden Rädern nicht zu, zumal durch das Bremsen auch die Triebkraft ausgeschaltet wird. Allerdings werden durch das plötzliche Halten die Fahrgäste etwas durcheinandergerüttelt, aber das ist leichter in Kauf zu nehmen als ein Zusammenstoß oder ein Aufprall mit den unabsehbaren Folgen.

Kamenz, 17. Dez. (Ordens-Verleihung.) Se. Maj. der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Amtshauptmann Herr Geh. Regierungsrat v. Erdmannsdorff den ihm von Sr. Maj. dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 3. Klasse annehme und trage.

Arnsdorf. Als am Sonnabend ein Automobilbesitzer aus Arnsdorf mit seinem Motorwagen in die Stolpener Straße einbiegen wollte, schlug der Wagen um, wobei der Besitzer unter den Wagen zu liegen kam, ohne glücklicherweise ernste Verletzungen zu erleiden.

Bautzen. Die hiesigen städtischen Kollegien haben den Beschluß gefaßt, das städtische Orchester für 1. April 1913 aufzulösen. Maßgebend für diesen Beschluß, der hauptsächlich unter den älteren Orchestermitgliedern große Bestürzung hervorgerufen hat, ist der Umstand gewesen, daß Bautzen durch Hinzutreten des Pirnaer Feldartillerie-Regiments Nr. 28 am 1. Juli 1913 drei Militärkapellen besitzen wird, wodurch die bisher schon nur mit großen Opfern zu erhalten gewesene Stadtkapelle eine neue Konkurrenz erhält, so daß deren ferneres Bestehen immer mehr in Frage gestellt sein würde. Die Orchestermitglieder beabsichtigen, gegen diesen Beschluß der städtischen Kollegien durch ihren Verband Einspruch zu erheben. Die Stadt zahlte jährlich eine Subvention von 8000 Mark.

Dresden. (Das Volksschulgesetz gescheitert.) Nachdem am Donnerstag im Vereinigungsverfahren der beiden Ständekammern des Landtages ein Resultat über die Volksschulreform nicht erzielt worden war, beschloß die Erste Kammer, bei ihren Beschlüssen über diesen Gesetzentwurf stehen zu bleiben. In der Zweiten Kammer stellte der Abgeordnete Dr. Schanz namens der konservativen Partei den Antrag, nunmehr das Gesetz in der von der Ersten Kammer beschlossenen Fassung anzunehmen (Große Unruhe links und in der Mitte) Die namentliche Abstimmung über diesen Antrag zeitigte das Resultat, daß die konservative Partei mit 27 Stimmen gegen 61 Stimmen unterlag. Abg. Dr. Lübner, auf dessen Stimme man noch gehofft hatte, stimmte gegen den Antrag. Das Gesetz ist damit endgültig gescheitert.

Dresden, 18. Dez. Nach erfolgreichem Vereinigungsverfahren nahmen heute beide Kammern den Gemeindesteuergesetzentwurf, den Kirchensteuergesetzentwurf und den Schulsteuergesetzentwurf, sowie das abgeänderte Körgesetz an.

Dresden. Die Holsteiner Veteranen des sächsischen ehemaligen 13. Infanterie-Bataillons, das 1863/64 zum Bundesexekutionskorps in Holstein gehörte, kommen am Sonntag, den 12. Januar 1913, im Hotel zum goldenen Apfel in Dresden-Neustadt, große Meißnerstraße 18, zu ihrer 23. ordentlichen Jahresversammlung zusammen. Von dem Bataillon sind noch 103 Mann am Leben, von denen die meisten noch die Feldzüge 1866 und 1870-71 mitgemacht haben.

Meißen. (Russisches Fleisch.) Die Stadtverordneten stimmten der Ratsvorlage zu, in Gemeinschaft mit Großenhain und Radebeul russisches Schweinefleisch zu beziehen. Der Verkauf soll in Meißen durch die Freibank erfolgen.

— Keine Entschädigung. Großes Aufsehen erregte seinerzeit die Freisprechung des Kapitäns der Hamburg-Amerika-Linie und Reserveoffiziers der Kaiserlichen Marine Waldemar Schalm, der vom Landgericht Dresden im Jahre 1909 wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Diese Strafe hat er auch in Bautzen verbüßt. Im Wiederaufnahmeverfahren wurde er im Juli d. J. vom Landgericht Dresden freigesprochen. Eine Entschädigungspflicht des Staates wurde aber nicht anerkannt. Gleichwohl wandte Schalm sich an das Justizministerium und verlangte eine Entschädigung von 175 000 Mk. Das Ministerium wies die Forderung ab, worauf Schalm sich an den Landtag wandte. Die Petitions-Deputation hat nun beschlossen, die Petition, in der Schalm nur noch 100 000 Mk. verlangte, auf sich beruhen zu lassen, da seine Unschuld nicht zweifelsfrei dargetan sei, da ferner 2 Entlastungszeuginnen nach Fällung des Urteils nicht mehr ganz zweifelsfrei erschienen und da Schalm sich ferner vor 5 Wochen in Hamburg bedenkliche Dinge in sittlicher Beziehung zuschulden kommen ließ, die seine Verhaftung herbeiführten.

Leipzig, 17. Dez. Beraubt und ins Wasser geworfen. In der Nacht vom Sonntag auf Montag kam in dem Nachbarstädtchen Borna ein Mann in vollständig durchnäßter Kleidung auf die Polizei und gab an, daß er auf der Wyhrabrücke von einem Unbekannten angefallen, seiner erst tags zuvor gekauften Taschenuhr mit Kette und seines allerdings leeren Portemonnaies beraubt und dann in den Fluß geworfen worden sei. Verdächtigt, die Tat begangen zu haben, wurde ein ausländischer Arbeiter, der noch in derselben Nacht verhaftet wurde.

Leipzig, 18. Dez. Am Dienstag abend wurde in einem Cafe in der Windmühlenstraße durch den Kriminalkommissar Fischer der aus Ottawa in Kanada gebürtige, 23 Jahre alte Kaufmann Louis Stotek festgenommen. Stotek hatte am 29. November abends gegen 9 Uhr in einer Dresdner Fremdenpension seine Ehefrau zu ermorden versucht. Dabei hatte er ein Kind des Pensionsinhabers, das zufällig anwesend war, schwer verletzt.

— Der Polizeihund. Seit Montagabend wurde ein Hausbesitzer und Berginvalid aus Schedewitz vermißt. Da dieser in der letzten Zeit immer schwermütig war, nahm man an, daß sich der Vermißte ein Leid angetan haben könnte. Die Angehörigen ließen deshalb aus Zwickau einen Polizeihund kommen. Den Hund ließ man an einem Pantoffel des Vermißten Witterung nehmen und setzte ihn auf die Spur, wo der Vermißte abends 1/2 10 Uhr zuletzt gesehen worden war. Der Hund verfolgte mit verblüffender Sicherheit die Spur bis auf die Muldenbrücke und verbellte zuerst das Brückengeländer über dem Mühlgraben, was der Vermißte jedenfalls berührt hatte. Der Hund ging aber dann weiter bis an das Brückengeländer über die Mulde, verbellte dieses zu wiederholten Malen und kam immer wieder an die betreffende Stelle. Es war demnach anzunehmen, daß der Vermißte sich dort in die Mulde gestürzt hatte. Die Vermutung bestätigt sich auch, denn am Mittwoch vormittag noch wurde der Vermißte in Zwickau in der Nähe der Johannisstraße aus der Mulde gezogen.

Kirchennachrichten von Bretnig.

4. Advent: 1/2 9 Uhr: Beichte und Abendmahl, 9 Uhr: Predigtgottesdienst (Herr Pastor Krause-Großröhrsdorf). Nachmittags 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.

Dienstag den 24. Dezember: Heiliger Abend: 1/2 7 Uhr abends: Christvesper in der weihnachtlich geschmückten Kirche.

Geboren: dem Barbier Emil Kurt Bürger eine Tochter; dem Wirtschaftsbesitzer und Viehhändler Karl Max Böhmer ein Sohn.

Gestorben: Wiegand Alfred, Sohn der Arbeiterin Anna Martha Könitz, 4 M. 20 T. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Unsere Weihnachtsfeier findet Sonnabend abends 1/2 9 Uhr im Pfarrhause statt. Jedes Mitglied wird gebeten, ein kleines Geschenk zur Verlosung mitzubringen. Bitte, alle kommen.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Unsere Weihnachtsfeier findet Sonntag den 4. Advent abends 7 Uhr im Pfarrhause statt. Jedes Mitglied wird gebeten, ein kleines Geschenk zur Verlosung mitzubringen. Bitte, alle kommen.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Max Hans, S. d. Ofensetzers Friedrich Max Boden Nr. 93c. — Fritz Hans, S. d. Fabrikarbeiters Edwin Max Heinrich Nr. 125c².

Aufgebote: Geschäftsgehilfe Friedrich Georg Schöne Nr. 9 und Paula Proch Nr. 256o.

Marktpreise zu Kamenz
am 19. Dezember 1912.

	höchster/niedrigster Preis.					Preis.	
50 Kilo	M.	P.	M.	P.		M.	P.
Korn	8	—	7	90	Heu 50 Kilo	3	50
Weizen	9	4	9	30	Stroh 1200 Pfd.	22	—
Gerste	9		8	50	Butter 1 K (ungesalzen)	3	—
Hafer alter	—	—	—	—	(gesalzen)	2	80
Heidekorn	-		—	—	Kartoffeln 50 Kilo	—	-
Hirse	-	-		—	Rindfleisch 50 Kilo	-	50

Eier neuer 8,80, 7,—. Eier 12 Pfg.

Preise für Ferkel:
Höchster Preis 48 Mk., mittlerer 35 Mk., niedrigster 28 Mk.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN